

The Moravian words in my daily reading for the 26<sup>th</sup> July 2015 are all about prayer.

Trust in him at all times, you people; pour out your hearts to him, for God is our refuge Psalm 62, 8

This is the confidence we have in approaching God: that if we ask anything according to his will, he hears us. 1. John 5,14

Mechthild of Magdeburg wrote about prayer:

“Prayer makes a bitter heart sweet, a sad heart glad, a poor heart rich, a foolish heart wise, a timid heart boldly, a weak heart, a blind heart seeing. It brings the great God into a little heart. It drives a hungry soul to God.”

Mechthild of Magdeburg was born 1207 and died 1282 at the convent of Helfta near Eisleben, Saxony-Anhalt, Germany. She lived and worked for about 40 years as a Beguin in Magdeburg. As a young girl she left the castle as she was sure that she was called to serve the poor: “God provides for me!” She spent a life in poverty and wrote about her visions. Much of her time was spent in prayer.

Connected in service and prayer,  
Doris Horn

Die Herrnhuter Losungen für den 26. Juli 2015 beschäftigen sich mit dem Gebet:

Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsere Zuversicht. Psalm 62, 9

Das ist unsere Zuversicht die wir haben zu Gott: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. 1. Johannes 5,.

Mechthild von Magdeburg schrieb über das Gebet:

"Das Gebet macht ein bitteres Herz süß, ein trauriges Herz froh, ein armes Herz reich, ein törichtes Herz weise, ein zaghafte Herz kühn, ein schwaches Herz stark, ein blindes Herz sehend. Es zieht den großen Gott in ein kleines Herz. Es treibt die hungrige Seele hinauf zu dem Gott der Fülle.“

Mechthild von Magdeburg, geboren um 1207, gestorben ca. 1282 im Kloster Helfta bei Eisleben,. Sie hat etwa 40 Jahre als Begine in Magdeburg gelebt und gewirkt. Bereits als junges Mädchen verließ sie die Burg und bekannte offen: *"Mein Lebensraum ist nicht der Adelsstand. Gott hat anderes, größeres mit mir vor."* Gott war für sie nicht einfach eine höhere Macht, sondern ein wirkliches liebendes Du. Diese persönliche Gottesbeziehung erfüllte ihr Leben so, dass sie all das, was sie in der Tiefe ihres Herzens bewegte, aufschreiben musste.

Verbunden im gemeinsamen Dienst und Gebet,  
Doris Horn